

# Entweder die Mutter Erde stirbt oder der Kapitalismus!

***ICOR Umweltkampftag gemeinsam mit der weltweit koordinierten Rebellion der Jugend am 29.11. aktiv für die Rettung der globalen Lebensgrundlagen!***

**Unübersehbar** ist in allen Kontinenten eine Verschärfung der globalen Umweltkrise zu beobachten. Wir sehen Wälder vertrocknen oder in Flammen aufgehen und Meere ansteigen; wir sehen das Eis an den Polen schmelzen und riesige Mengen Methangas in die Atmosphäre entweichen. Alle wesentlichen Faktoren der Zerstörung der natürlichen Umwelt in Boden, Luft und Wasser gehen eine verhängnisvolle Wechselwirkung ein und verstärken sich gegenseitig.

**Unüberhörbar** ist eine weltweite Umweltbewegung, die Menschen sehen nicht tatenlos zu, wie ihre Lebensgrundlagen aus den Fugen geraten und perspektivisch gänzlich bedroht sind.

Diese internationale Jugendbewegung „Fridays for future“ (auch: „Klimastreik“) ist seit Monaten jeden Freitag in über 100 Ländern aktiv auf der Straße. Bisherige Höhepunkte waren der 20. und 27. September, als auf allen Kontinenten in 170 Ländern insgesamt 6388 Aktionen stattfanden, bei denen 7 Millionen gegen die Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur protestierten. Auch die ICOR hatte dazu aufgerufen. 1 Million gingen in Italien auf die Straßen, 400.000 in Australien, 250.000 in New York, 1,5 Millionen in Deutschland, in der Schweiz 100.000. Diese Zahlen gewinnen auch im Verhältnis zur jeweiligen Bevölkerungszahl an Bedeutung. Das Umweltbewusstsein ist gewachsen; immer mehr Protestierende geben den Verursachern einen Namen: die internationalen Monopole und ihr Finanzsystem. Mit eilig verabschiedeten Gesetzen versuchen Regierungen, den Widerstand zu dämpfen und zu zersetzen, aber aus der Bewegung kommt dazu ein klarer Kommentar: „wirkunglos und unglaubwürdig.“ Neu ist ein beginnender Zusammenschluss der **Umweltbewegung mit der Arbeiter – und Gewerkschaftsbewegung.**

Die Jugend und Kinder sind eine entschlossene, aktive und rebellische Kraft in der *Fridays for Future* Bewegung. Sie lassen nicht nach, ihre Zukunftsrechte einzufordern. Zugleich ist die Jugend noch unerfahren und muss die tieferen Wurzeln der Umweltzerstörung in den kapitalistischen und imperialistischen Gesetzmäßigkeiten verstehen lernen. Denn damit wird klar: Die weltweite Umweltbewegung muss eine gesellschaftsverändernde Kraft werden. In verschiedenen Ländern hat die Arbeiterbewegung Zeichen gesetzt. So im Kampf der peruanischen Bergarbeiter, die in ihren Kampf für Löhne und Arbeitsplätze auch den Schutz der natürlichen Umwelt aufgenommen haben. Auch die Bewegung der Automobilarbeiter hat beschlossen, dass es auf der 2. Internationalen Automobilarbeiterkonferenz im Februar 2020 in Südafrika ein Signal gesetzt wird zum gemeinsamen Kampf zwischen Umweltkämpfern und den Automobilarbeitern der Welt.

Das ist eine notwendige und gute Entwicklung. Lasst uns alles tun, um sie zu stärken und weiter zu entwickeln.

Als revolutionäre Parteien und Organisationen in der ICOR sind wir aufgerufen, Verantwortung zu übernehmen. Eine Debatte zu entfalten über die strategische Lösung der Umweltfrage; das große Ziel der Wahrung, Wiederherstellung und Festigung der Einheit von Mensch und Natur ist nur zu erreichen im erfolgreichen Kampf um Demokratie und Freiheit und für eine sozialistische Perspektive durch die internationale sozialistische Revolution.

***Beteiligt euch am ICOR Umweltkampftag am 29.11. – weltweit!  
Stärkt die ICOR und ihre Mitgliedsorganisationen!***

**[www.MLGS.ch](http://www.MLGS.ch) | [www.ICOR.inof](http://www.ICOR.inof) | [info@mlgs.ch](mailto:info@mlgs.ch)**